

Neue Funde von *Hipparchia wyssii* (Christ 1889) auf Gran Canaria, Kanarische Inseln (Lepidoptera: Satyridae)

TORSTEN VAN DER HEYDEN

Mit 4 Abbildungen

Abstract: New recordings of the satyrid *Hipparchia wyssii* (Christ 1889) from Gran Canaria, Canary Islands.

Die auf Teneriffa und Gran Canaria endemisch vorkommende Satyride *Hipparchia wyssii* (Christ 1889) gehört – ebenso wie der gesamte *H. wyssii*-Komplex – zu den Vertretern der Lepidopterenfauna des Kanarischen Archipels, deren Biologie erst in letzter Zeit eingehender untersucht wurde (Wiemers 1991).

Während *H. wyssii* auf Teneriffa in der jüngeren Vergangenheit häufiger und in größerer Anzahl beobachtet werden konnte, wurden die Nachbarinsel Gran Canaria betreffend in den letzten 100 Jahren nur extrem wenige Funde publiziert, wobei die Gründe für diese Diskrepanz noch nicht geklärt sind. Ich habe mich daher entschlossen, an dieser Stelle über Funde und Beobachtungen von *H. wyssii* zu berichten, die ich in den Jahren 1988 und 1989 auf Gran Canaria machen konnte.

Obwohl ich bereits seit Januar 1987 auf Gran Canaria lebte, bekam ich erst im Mai 1988 die ersten Vertreter dieser Art zu Gesicht. Am 8. 5. 1988 gelang es mir, oberhalb von Soria, Gemeinde Mogan, zwei Exemplare von *H. wyssii* zu fangen (Abb. 1 – 4).

Beide Tiere befinden sich in der Sammlung von Herrn Dr. Fidel Fernandez-Rubio, Madrid, dem ich an dieser Stelle für die Anfertigung und Überlassung von Diaaufnahmen der Exemplare herzlich danken möchte. Erst etwa ein Jahr später – nämlich am 6. 4. 1989 sowie am 20. 4. 1989 – konnte ich weitere Vertreter von *H. wyssii* beobachten; diesmal jeweils ein Exemplar im Barranco de los Palmitos, Gemeinde San Bartolomé de Tirajana. Obwohl nicht auszuschließen ist, daß ich an beiden Tagen jeweils denselben Falter gesehen habe, sind diese Funde besonders interessant. Liegt doch zum einen die Beobachtungslokalität mit ca. 400 m über NN erheblich niedriger als die Fundorte, die in älteren Publikationen angegeben werden. Diese liegen in Höhen zwischen ca. 900 m und ca. 1800 m über NN. Zum zweiten überraschten die jahreszeitlich relativ frühen Funddaten, die sich meines Erachtens am ehesten durch die relativ geringe Höhe des Fundortes erklären lassen. In älteren Publikationen wurde davon ausgegangen, daß *H. wyssii* auf Gran Canaria erst ab Mai fliegen würde.

Sowohl in der Nähe von Soria als auch im Barranco des los Palmitos stehen – wie von Wiemers (1991) als typisch für Habitate von *H. wyssii*

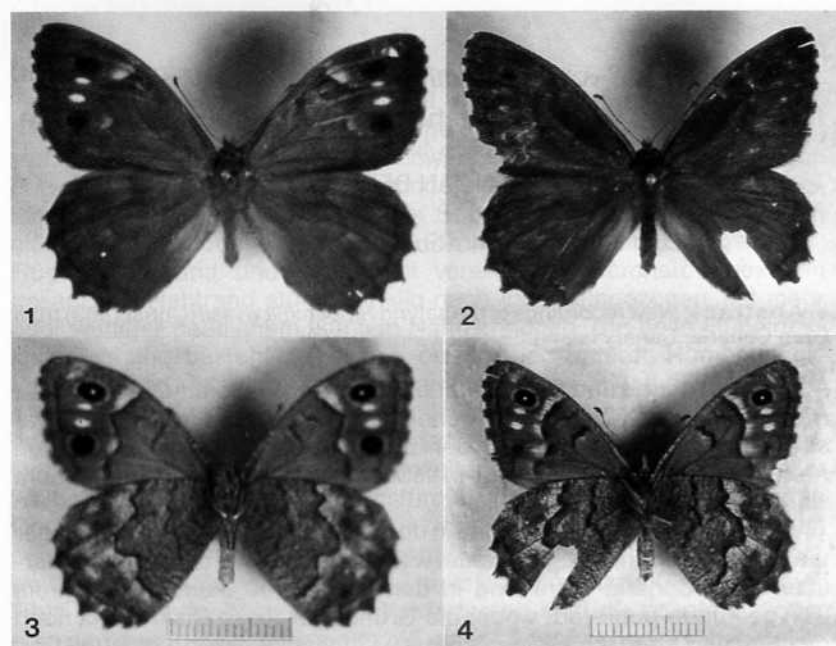


Abb. 1–4. *Hipparchia wyssii* (Christ 1889) von Gran Canaria, Soria, Gemeinde Mogan. – 1–2) Oberseiten; 3–4) Unterseiten.

angegeben – Exemplare der Kanarischen Kiefer (*Pinus canariensis*). An beiden Lokalitäten hielten sich die beobachteten Falter in der Nähe von Geröllhalden auf, die laut Wiemers die bevorzugten Flugplätze von *H. wyssii* darstellen. Abweichend zu den Angaben bei Wiemers waren die von mir jeweils mittags / nachmittags gefangenen beziehungsweise beobachteten Exemplare zu dieser Tageszeit jedoch keinesfalls inaktiv, wenngleich sie ihre unsteten Flüge durch längere Pausen, die sie am Boden oder auf Geröllhalden ruhend verbrachten, unterbrachen.

Wenn auch die Biologie von *H. wyssii* in zunehmendem Maße geklärt werden kann, so sind doch gerade im Hinblick auf die Population Gran Canarias noch einige Fragen offen. Diese Arbeit soll dazu beitragen, diese Fragen zu beantworten.

Schriften

- Fernandez-Rubio, F. (1991): Guía de las Mariposas diurnas de la Península Ibérica, Baleares, Canarias, Azores y Madeira, 1 und 2. – Madrid (Editorial Pirámide).
- Leestmans, R. (1975): Etude biogéographique et écologique des Lépidoptères des îles Canaries (Insecta Lepidoptera). – *Vieraea*, 4 (1–2):9–116.
- Wiemers, M. (1991): *Hipparchia wyssii* (Christ, 1889)-Komplex: Beitrag zur Morphologie, Biologie, Ökologie und Verbreitung auf den Kanarischen Inseln (Lepidoptera, Satyridae). – *Nota lepid.*, 14(3):255–278.